

Bilanz 2010

Bericht über ein Erfolgswahljahr

VR-Bank Westmünsterland eG begleitet nachhaltig den wirtschaftlichen Aufschwung im Westmünsterland und blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück

Zwei Jahre nach der Finanzmarktkrise und der daran anschließenden Wirtschaftskrise verloren einige europäische Länder im Jahr 2010 das Vertrauen der Investoren. Die Staatengemeinschaft musste eiligst Notprogramme für Griechenland bereitstellen und entwickelte einen langfristigen Rettungsfonds für finanziell „angeschlagene“ Staaten, den als Erstes Irland in Anspruch nahm. Deutschland zeigte sich unbeeindruckt von dieser Entwicklung. Deutschland war die „Wachstumslokomotive“ in Europa. Auf den stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem Zweiten Weltkrieg folgte ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3,6 Prozent – der höchste seit der Wiedervereinigung. Die Arbeitslosenzahlen sanken auf den niedrigsten Stand seit 1993. Von dieser konjunkturellen Erholung profitierte auch die geschäftliche Entwicklung der VR-Bank Westmünsterland eG sehr stark.

Bilanzsumme

„Die VR-Bank Westmünsterland eG schaut auf das beste Geschäftsjahr ihrer jungen Geschichte zurück“, zieht Vorstandsmittglied Dr. Wolfgang Baecker ein positives Fazit. „Die Bank präsentiert sich ungebrochen leistungsbereit, leistungsstark, ertragsstark und kapitalstark.“ Das Zahlenwerk unterstützt diese Aussagen eindrucksvoll. Das Kundengeschäftsvolumen der Bank, also die bilanziellen und vermittelten Kredite und Geldanlagen, konnte um 243 Millionen Euro oder 7,2 Prozent auf 3,6 Milliarden Euro ausgebaut werden. So stieg auch die Bilanzsumme um über 3,6 Prozent auf nunmehr 1,77 Milliarden Euro. Sowohl das Kreditgeschäft als auch das Kundenanlagegeschäft waren zu fast gleichen Teilen an dieser positiven Entwicklung beteiligt.

Kreditgeschäft

Die Bank ist der bevorzugte Finanzierer im Westmünsterland. Mit über 360 Millionen Euro wurde ein neues Rekordvolumen im Kreditneugeschäft erzielt. Alleine im Fördermittelgeschäft legte die Bank um 27 Millionen Euro auf 110 Millionen Euro zu. „Die Unternehmen und Privatpersonen im Westmünsterland haben die Krise hinter sich gelassen und investieren wieder. Die VR-Bank Westmünsterland eG steht als zuverlässiger Kreditpartner zur Verfügung“, so Vorstandsmittglied Georg Kremerskothen. Firmenkunden finan-

zierten Investitionen und Betriebsmittel über neue Kredite in Höhe von 248 Millionen Euro. Die Land- und Forstwirtschaft war mit einem Anteil von 11,3 Prozent die größte Gruppe unter den Kreditkunden. 114 Millionen Euro Kreditgelder, ein Plus von 6 Prozent, gingen an Privathaushalte. Die Gelder flossen in Neubauten und insbesondere in energetische Sanierungsmaßnahmen. Insgesamt wuchs der bilanzielle Bestand der Kredite nach Tilgungsleistungen überdurchschnittlich um 102 Millionen Euro oder 8,3 Prozent auf 1,32 Milliarden Euro an.

Geldanlagen

Die Verbesserung der Liquiditätssituation unserer heimischen Wirtschaft sowie die stärkere Fokussierung der Privatkunden auf klassische Einlagenprodukte (VR-Bank Sparkonto, VR-Bank Wachstumsgeld) führten zu einem deutlichen Anstieg der Kundeneinlagen. Außerdem konnte der Bereich „Altersvorsorge“ über Lebens- und Rentenversicherungen sowie Riester-Verträge deutlich ausgebaut werden. Bei den Wertpapier- und Fondsanlagen waren insbesondere Fonds mit Wertsicherungskonzepten und Immobilienfonds gefragt. Hierzu gehören auch unsere beiden in Kooperation mit unserem Fondspartner Union Investment angebotenen Fonds VR-Westmünsterland IMMUNOSelect und IMMUNOaktiv, die mittlerweile ein Vermögen von mehr als 137 Millionen Euro verwalten. Die Geldanlagen unserer Kunden stiegen inkl. der Gelder bei unseren Verbundpartnern um mehr als 8 Prozent oder 144 Millionen Euro auf rund 1,93 Milliarden Euro. Alleine die bilanziellen Kundeneinlagen legten um über 124 Millionen Euro zu.

Ertrags- und Vermögenslage

Die hervorragende geschäftliche Entwicklung schlug sich auch im Geschäftsergebnis 2010 nieder. Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit stieg auf 12,4 Millionen Euro an. Hier profitierte die Bank von einem deutlich gestiegenen Zinsergebnis aufgrund der Ausweitung des bilanziellen Kundengeschäftes und einer Zunahme der Zinserträge aus der Fristentransformation aus einer steilen Zinsstruktur. Außerdem konnte das Provisionsergebnis durch die steigende Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten und die Belegung im Wertpapier- und Fondsgeschäft zulegen. Im Gegensatz dazu blieben die Verwaltungsaufwendungen inkl. Sachab-



Auf neun Regionalversammlungen wurden den lokalen Vertretern die Entwicklung der VR-Bank Westmünsterland insgesamt sowie der Bank vor Ort präsentiert. Für den Bereich Südlöhn/Oeding stellten (v.l.) Martin Schipper (Oeding) und Frank Setling (Südlöhn) die Zahlen vor.

	Gain/Loss	Gain/Loss %
251,72	89,40	55,08
348,00	-31,20	-8,97
546,12	195,36	35,78
1.117,25	-319,80	-28,62
2.709,18	-1.054,90	-38,94
395,00	267,00	67,34
118,68	-17,68	-14,90
4.426,94	262,18	5,92
2.180,00	208,59	9,57
1.552,50	-12,96	-0,83

schreibungen auf Vorjahresniveau, obwohl hohe Investitionen, z. B. bei der Neugestaltung des Kompetenzzentrums Coesfeld in eine weitere Filiale der Zukunft, getätigt wurden. Dieses insgesamt positive Geschäftsergebnis gibt der Bank die Möglichkeit, das Eigenkapital deutlich und nachhaltig zu stärken.

„Eine Stärkung des Eigenkapitals ist zwingend notwendig. Die höheren Eigenkapitalanforderungen des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) werden dazu führen, dass insbesondere überregionale Banken ihr Kreditvolumen reduzieren und die Kreditnachfrage bei den Banken vor Ort – wie bei der VR-Bank Westmünsterland eG – steigen wird. Wir werden aufgrund unserer hervorragenden Vermögens- und Finanzlage diesen Anforderungen gewachsen sein“, so Dr. Wolfgang Baecker. „Das entspricht unserem Verständnis von einer Genossenschaftsbank als Selbsthilfeeinrichtung des Mittelstandes.“

Insgesamt fließen rund 6,3 Millionen Euro in die Reserven und das Eigenkapital – ein Plus von 2,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Im Sinne der Dividendenkontinuität schüttet die Bank, vorbehaltlich der Zustimmung der

Vertreterversammlung, an die über 45.000 Mitglieder eine deutlich über dem aktuellen Zinsniveau liegende Dividende in Höhe von fünf Prozent plus zwei Prozent Bonus – insgesamt 1,52 Millionen Euro – aus. Auch die Städte und Gemeinden profitieren vom geschäftlichen Erfolg. So überweist die Bank rund 3,8 Millionen Euro an Steuern, ein Plus von 1,3 Millionen Euro.

Insbesondere aufgrund der „Euro-Schuldenkrise“ war auch das Jahr 2010 ein sehr ereignisreiches Jahr. Das grundlegende Vertrauen der Gesellschaft in viele Institutionen ist weiter gesunken. Man denke nur an die Position der Europäischen Zentralbank im Zuge der Rettungsmaßnahmen. Über 74 Milliarden Euro an Anleihen, vorzugsweise der angeschlagenen Staaten, kaufte sie an; ein Novum. „Aber wir machen weiterhin das einzig Richtige“, so Dr. Wolfgang Baecker, „als Bank vor Ort und mit Gesicht und Stimme setzen wir auf langjährige, nachhaltige und vertrauensvolle Kontakte zwischen Mitarbeitern und Kunden. Wir haben deshalb im letzten Jahr für alle Mitarbeiter eine Jobgarantie ausgesprochen. Motivierte Mitarbeiter sind für uns ein wichtiger Erfolgsfaktor.“

Geschäftliche Entwicklung der VR-Bank Westmünsterland eG 2010

Bilanzzahlen im Vergleich (in TEUR)

Aktiva	2010	2009
Barreserve	33.127	30.840
Forderungen an Kreditinstitute	83.828	108.205
Forderungen an Kunden	1.322.636	1.221.041
Wertpapiieranlagen	191.985	217.043
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	75.989	75.891
Treuhandvermögen	15.577	19.692
Sachanlagen	22.020	20.627
Sonstige Vermögensgegenstände	8.275	10.355
Rechnungsabgrenzungsposten	44	99
Aktive latente Steuern*	11.146	0
Summe der Aktiva	1.764.627	1.703.793

Passiva	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	435.568	509.385
Kundeneinlagen	1.127.189	1.003.095
Begebene Schuldverschreibungen	2.037	7.186
Treuhandverbindlichkeiten	15.577	19.692
Sonstige Verbindlichkeiten	3.343	2.969
Rechnungsabgrenzungsposten	397	454
Rückstellungen	16.413	13.857
Nachrangige Verbindlichkeiten	682	749
Fonds für allgemeine Bankrisiken	24.800	23.000
Eigenkapital	138.621	123.406
Summe der Passiva	1.764.627	1.703.793

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2010	2009
Zinsüberschuss	40.088	36.381
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	1.613	1.083
Provisionsüberschuss	14.187	13.234
Sonstige betriebliche Erträge	2.086	2.563
Personalaufwand	22.555	22.511
Verwaltungsaufwendungen	15.164	14.397
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.478	3.090
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.363	447
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4.025	5.094
Betriebsergebnis	12.389	7.722
Außerordentlicher Aufwand*	746	0
Steuern	3.827	2.566
Einstellung in Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.800	1.800
Jahresüberschuss	6.016	3.356
Zuführung zu den Rücklagen	1.800	0
Bilanzgewinn	4.216	3.356

* Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Es handelt sich bei den vorstehend abgedruckten Bilanzzahlen um eine verkürzte Wiedergabe. Der Jahresabschluss 2010 wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster, geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Die Offenlegung erfolgt beim Amtsgericht Coesfeld (Genossenschaftsregister), die Veröffentlichung im Bundesanzeiger.